



BÜRGERBRIEF

LIEBE NORDLÜNERINNEN, LIEBE NORDLÜNER,

In der Ulmenstraße habe ich meine Kindheit verbracht. In einer entbehreungsreichen Zeit wurde ich 1955 als 7. Kind einer Arbeiterfamilie geboren. Heute bin ich als eine der wenigen Frauen im Rat der Stadt Lünen engagiert. Durch Bafög wurde mir ein Studium der Sozialarbeit in Münster

ermöglicht, das ich mit einem Diplom abschloss. Mir liegen seither besonders die sozialen Themen in Lünen am Herzen. Mir ist wichtig, dass Alleinerziehende für ihre Kinder eine Betreuung bekommen, denn diese Einrichtungen sind Bildungseinrichtungen. Und Kinder sind unser aller Zukunft. Besonders freue ich mich, dass in meinem Wahlbezirk eine neue Kita bezugsfertig wird. Eine zweite entsteht am Alten Kirchweg in Alstedde.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist mir besonders wichtig. Als Inhaberin eines ambulanten Pflegeunternehmens erlebe ich täglich, dass durch fehlende Betreuungsplätze junge Mütter nicht arbeiten können, obwohl sie gerade in pflegerischen Berufen eigentlich für unsere Versorgung der pflegebedürftigen Menschen in Lünen unabkömmlich sind.

Anfang der neunziger Jahre gründete ich eine Dienstleistungs-Agentur, die bis heute dazu dient, sozialversicherungspflichtige Frauenarbeitsplätze in niederschweligen Bereichen zu schaffen. Somit kann der illegalen Beschäftigung in Privathaushalten etwas entgegen gesetzt werden.

In 2014 versprach ich, mich für behindertengerechten und bezahlbaren Wohnraum einzusetzen. In der Laakstraße 87 und 89 sind seitdem 28 behindertengerechte Wohnungen für überwiegend ältere Menschen entstanden. Als Vermittlerin des Grundstückes hatte ich besonderes Augenmerk auf die Barrierefreiheit gelegt.

Seit 2014 bin ich für Sie als Ratsfrau im Lünen Stadtrat tätig. Ich beteilige mich im Bürgerausschuss für Soziales und auch im Jugendhilfeausschuss. In dieser Funktion als Ratsfrau konnte ich erfreulicherweise an der Entscheidung, eine neue Realschule in Altlünen zu bauen, mitwirken. Aus meiner eigenen Kindheit weiß ich, wie beschwerlich lange Schulwege sein können.

Im Frühjahr 2014 hatte ich vor einer Kanne-Filiale einen Wunschbaum aufgestellt. Hier konnten Bürger Wünsche äußern und zu Papier bringen. Ein Wunsch bestand darin, die Parksituation in der Schulstraße zu verbessern. Außerdem sollte die Flüchtlingsunterkunft an der Alstedder Straße verschwinden, die unzumutbare Wohnverhältnisse für Flüchtlinge aufweist.

Die Flüchtlingsunterkunft wird abgerissen und alle Bewohner im Stadtgebiet verteilt. Damit entsteht eine echte Chance der Integration für diese Menschen, die aus der Not heraus in unser Land kamen.

Die Parksituation in der Schulstraße ist mir weiter ein Anliegen wie auch ein Neubau für die Elterninitiative der Florian-Kita. Des Weiteren hätte ich gern auch in der Schulstraße eine Einrichtung für Kinder.

Lassen Sie uns gemeinsam für Altlünen Ideen entwickeln und umsetzen. Hierzu gehört auch die Nahversorgung in Wethmar.

Herzlichst,

Lydia Müller

SPP



TEAM ALTLÜNEN

ALSTEDDE. NORDLÜNEN. WETHMAR.

So erreichen Sie mich

Lydia Müller
Alstedder Straße 44
44534 Lünen

E-Mail l.mueller@spd-altluenen.de